Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 42).

№ 42. Danzig, den 17. Oktober 1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4185 Die Erntearbeiter Joseph Sadowski aus Lautenburg und Wladislaus Gugowski aus Russisch-Polen sollen als Zeugen in der Voruntersuchungssache wider den Arbeiter Amandus Brodderk aus Dirschau vernommen werden.

Die genannten Personen werden aufgefordert, schleunigst ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort zu den Akten F 6/91 anzuzeigen, sowie sämmtliche Behörden hierdurch ersucht, Mittheilung von dem Aufenthalte derselben zu machen.

Dirschau, den 30. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4186 In der Untersuchungssache gegen den Glasermeister Emil Neumann aus Mohrungen wegen Meineides ist die Vernehmung des Glasergesellen Hugo Julius Penner, geboren am 10. April 1852 zu Neukirch-Niederung Kreis Elbing, welcher in diesem Jahre bei Neumann in Arbeit gestanden hat, nothwendig. Der jetzige Aufenthaltsort des Penner ist nicht zu ermitteln gewesen.

Penner selbst, sowie Jeder, der von dem jetzigen Aufenthaltsort des Penner Kenntniß hat, wird ersucht, eine desbezügliche Anzeige zu den Untersuchungsakten F 1/91 des unterzeichneten Gerichts zu machen.

Mohrungen, den 5. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

4187 In der Strafsache gegen den Zimmergesellen Emil Adolf Friese, genannt Kolbe, geboren am 2. November 1857 zu Danzig, katholisch, ledig, früher zu Remscheid wohnhaft, wegen Mißhandlung, wird um Mittheilung des Aufenthalts des Angeklagten ergebenst ersucht.

Remscheid, den 6. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht Abth. 1.

4188 Dem Weideverwalter Carl Hollert zu Herrenpfeil bei Elbing ist Ende September d. J. eine 1½ jährige, roth und weiße Stärke von der Weide gestohlen worden. Dieselbe trug auf dem rechten Horn und auf dem äußeren Schuh des rechten Vorderfußes das Brandzeichen I.

Um Mithülfe zur Entdeckung des Diebes wird ersucht. (Aktenzeichen J. 2087/91.)

Elbing, den 9. Oktober 1891
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

4189 Gegen den Arbeiter Karl Geschonnek, unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 16. April 1891 erkannte Gefängnißstrafe von noch 2 Monat 27 Tage 20 Stunden vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,73½ m, Statur untersetzt, Haare blond, Stirn niedrig, kleiner hellblonder Schnurrbart, Augenbrauen hell, Augen blau, Nase breit, Mund breit, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Auf Arm und Brust blaue Tättowirungen.

Stuhm, den 22. September 1891.
Königliches Amtsgericht 2.

4190 Gegen die unverehelichte Wirthin Marie Hajek, zuletzt in Königsberg aufhaltsam, katholischer Religion, in Iwanowitz in Oesterreich geboren, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 39 Jahre, Größe mittel, Statur untersetzt, Haare schwarz, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Nase groß und gebogen, Zähne gesund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, ungarischer Dialekt.

Besondere Kennzeichen: An der linken Oberlippe eine Warze.

Bekleidung: Kleiner schwarzer Hut, roth und gelbgestreifter Rock, blauer Regenmantel, Schuhe mit Gummizügen.

Königsberg, den 5. Oktober 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4191 Gegen den Weinreisenden Leopold Lewin in Riga oder in Miensk oder in Kowno in Rußland, im Jahre 1887/1888 in Celle, in Halberstadt und demnächst in Hildesheim in Stellung gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholter Unterschlagungen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Bialla abzuliefern. Aktenzeichen II J 586/88.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1,75 m, Statur stark und schlank, Haare schwarz, Schnurrbart schwarz, Augen dunkelbraun, Nase lang, gebogen, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe frisch.

Besondere Kennzeichen: An der rechten Seite des Halses hat er einige Narben.

Lyck, den 4. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4192 Gegen den Arbeiter Gottfried Lau aus Simonsdorf, geboren den 12. Januar 1865 zu Sorgenort, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Nöthigung, Hausfriedensbruchs, Beleidigung und Widerstandes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten J 799/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 1. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4193 Gegen den Arbeiter Carl Czarnetzki, zuletzt in Ellerwalde, geboren den 4. Februar 1867 in Schinkenberg, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Marienwerder abzuliefern. D 138/91

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,60 bis 1,65 m, Statur untersetzt, stark, Haare dunkelblond, Gesicht rund, kleiner Schnurrbart, Mund breit, Kleidung Arbeitsanzug.

Marienwerder, den 30. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4194 Gegen den Kaufmann und Pferdehändler Martin Goldschmidt, zuletzt zu Friedrichshagen, Kirchenstraße 13 wohnhaft, geboren am 12. Februar 1853 zu Danzig, mosaisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der ersten Strafkammer bei dem Königlichen Landgericht 2 zu Berlin vom 17. Januar 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Wochen und eine Geldstrafe von 300 Mark, im Unvermögensfalle für je 5 Mark noch je 1 Tag Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Berlin, den 5. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft 2.

4195 Gegen den bei den Strombauten in der Nähe von Kniebau beschäftigten, 26 Jahre alten Arbeiter Josef Wessolek aus Pieckel, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Marienburg Westpr. vom 24. März 1891 erkannte Geldstrafe von 36,90 Mark eventl. 19 Tagen Gefängniß sowie 3,69 Mark Werthersatz vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe und den Werthersatz nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der substituirten Gefängnißstrafe abzuliefern.

Marienburg, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4196 Gegen den Bäcker Leo Targaschewski aus Hoch-Stüblau, geboren am 18. Mai 1860 in Ossowo, Kreis Pr. Stargard, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 16. Juni 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 5 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 224/91.

Pr. Stargard, den 3. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4197 Gegen den landwirthschaftlichen Arbeiter Wilhelm Formell aus Adlich Stargard, geboren am 21. Februar 1871 zu Wulfen, Kreis Berent, evangelisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. D 399/90.

Pr. Stargard, den 3. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4198 Gegen den zur Zeit auf dem Dampfer „Ente" bei Thorn bezw. Fordon beschäftigten 18 Jahre alten Einwohnersohn Paul Koebe auch Kebe aus Pieckel, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Marienburg Westpr. vom 24. März 1891 erkannte Geldstrafe von 36,90 Mark eventl. 19 Tagen Gefängniß sowie 3,69 Mark Werthersatz vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe und den Werthersatz nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der substituirten Gefängnißstrafe abzuliefern. Aktenzeichen IV A 11/91.

Marienburg, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4199 Gegen den Arbeiter Georg Röwer aus Stallupönen, geboren daselbst den 28. August 1851, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle vom Amtsgericht Tiegenhof verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten J 1987/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter ca. 30 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank und kräftig, Haare dunkelblond, blonder Schnurrbart, zeitweise auch Vollbart, Augen blau, Nase stark gebogen.

Elbing, den 9. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4200 Gegen die Arbeiterfrau Wilhelmine Röwer geborene Barduhn, geboren den 17. Juni 1851 in Memel, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls vom Amtsgerichte Tiegenhof verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten J 1987/91 Nachricht zu geben.

Besondere Kennzeichen: Große starke Statur, hat auffallend hellblondes dünnes Haar und ein stark geröthetes Gesicht, trägt einen falschen Zopf.

Elbing, den 2. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4201 Gegen den Commis Adolf Baden, geboren am 22. Dezember 1868 zu Danzig und zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Baden I J 679/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 28. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4202 Gegen den ehemaligen Hauslehrer Johann Jakob Januschewski, zuletzt in Danzig, Kumstgasse 20 wohnhaft, geboren am 29. Juli 1836 zu Soldau, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Januschewski Nachricht zu geben. (P L 1988/91.)

Danzig, den 5. Oktober 1891.

Königliche Amts-Anwaltschaft.

4203 Gegen den Arbeiter Valentin Richert aus Pempau Kreis Karthaus, geboren den 6. Juni 1866 in Pomieczynskahutta Kreis Karthaus, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 21. Mai 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten VI M 1 124/91 zu geben.

Danzig, den 5. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4204 Gegen den Arbeiter (Hirt) Carl Hennig, ohne festen Wohnsitz, zuletzt in Rospitz bei Marienwerder, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Straßenraubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Graudenz abzuliefern. III J 793/91

Beschreibung: Alter 64 Jahre, geboren den 12. Juli 1827 in Königsberg i. P., Größe 1,73 m, Statur untersetzt, Haare dunkelblond mit graugemischt, Stirn hoch mit kleiner Glatze, Backenbart grau, fast weiß, Kinn rasirt, Zähne fehlerhaft, Gesichtsfarbe bleich.

Kleidung: braunes Jaquet, helle Hosen, Stiefel und brauner Filzhut.

Graudenz, 6. October 1891.

Der Untersuchungsrichter
bei dem Königlichen Landgerichte.

4205 Gegen den Wirthschafter Gustav Henning, zuletzt in Tessensdorf, geboren in Gr. Brunau, ca. 38 Jahre alt, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J 1718/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 3. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4206 Gegen den Schlosser Franz Buchholz aus Damerau-Höhe, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen § 243 2 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten I J 608/91 gelangen zu lassen.

Danzig, den 5. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4207 Der Korrigende Schlossergeselle Franz Szarata, ist heute von dem Arbeitsposten Ziegel bei Konitz entwichen. Antrag: Festnahme und Rückführung.

Signalement: Geburtstag 15. Januar 1861, Geburtsort Zembowo Kreis Neutomischel, Größe 1,72 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Bart rasirt, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank.

Bekleidung: Anstaltskleider, gestempelt P. B. A.

Konitz, den 8. Oktober 1891.

Der Direktor
der Provinzial-Besserungs- und Landarmen Anstalt.

4208 Gegen den Arbeiter Johann Laaser in Parpahren welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg Westpr., vom 6. Mai 1891 erkannte Geldstrafe von 3 Mark ev. 3 Tagen Gefängniß, ferner eine Zusatzstrafe von 4 Wochen Gefängniß sowie 30 Pfg. Wertsersatz vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben dem nächsten Amtsgerichte zuzuführen, welches ersucht wird, an Laaser die Zusatzstrafe und falls derselbe die Geldstrafe und den Wertsersatz nicht erlegen kann, auch die substituirte Gefängnißstrafe von 3 Tagen zu vollstrecken.

Marienburg, den 1. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4209 Gegen den Schuhmacher Gottfried Friedrich Quintern, früher in Elbing, jetzt von unbekannten Aufenthalts, geboren am 13. Oktober 1848 zu Neuendorf Kr. Pr. Holland, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und vom Geschehenen zu den diesseitigen Akten P L 729/91 Anzeige zu machen.

Elbing, den 3. Oktober 1891.

Der Königliche Amtsanwalt.

4210 Gegen den Zimmergesellen, jetzt Arbeiter Johann Ostrowski zu Marienburg, geboren am 27. März 1846 zu Schönau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 257 R. Str. G. B. verhängt.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten Pr. L. 298/91 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 3. Oktober 1891.

Der Amts-Anwalt.

4211 Gegen den Arbeiter Johann Zurawski aus Allenstein, 24 Jahre alt, geboren am 2. Oktober 1867 zu Monkken Kreis Allenstein, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß zur Untersuchungshaft abzuliefern und uns zu den Akten IV D 275/90 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 5. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4212 Die nachbenannten Militairpflichtigen und zwar:

1. Reservist Franz Xaver Anastasius Schloß aus Gr. Dommatau,
2. Reservist Johann Puttkammer aus Putzig,
3. Wehrmann Joseph Bernhard Gohr aus Putzig,
4. Unteroffizier Johann Ludwig Kraft aus Putzig,
5. Musketier Adam Jacob Kosing aus Schwarzau,
6. Wehrmann Ferdinand Otto Pieper aus Litzau,
7. Pionier Nicodemus Ciskowski aus Tupadel,
8. Reservist Joseph Franz Goyke aus Schwarzau,
9. Matrose Paul Wilhelm Christoph Hoge aus Putzig,
10. Musketier Johann Franz Kuchnowski aus Putzig,
11. Ersatzreservist Joseph Wyschetzki aus Darslub,
12. Ersatzreservist Josef Lieske aus Tupadel,
13. Ersatzreservist August Klank aus Gnesdau,
14. Ersatzreservist Johann Viktor Schankin aus Werblin,
15. Ersatzreservist August Hallmann aus Strellin,
16. Ersatzreservist Martin Retzke aus Werblin,
17. Ersatzreservist Josef Selke aus Tupadel,
18. Ersatzreservist August Parcheim aus Strellin,
19. Ersatzreservist August Schornack aus Ostrau,

sind durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Putzig vom 2. Juli 1891 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 150 Mark, im Unvermögensfalle zu 6 Wochen Haft verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. I E 3/91.

Putzig, den 13. September 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

4213 Gegen den Bäckergesellen Johann Wilhelm Rudolf aus Danzig, geboren am 2. Mai 1861 zu Danzig, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Acten V J 285/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1,66 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn frei, kleiner Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich.

Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Oberarm einen Flecken (Maus) mit Haaren bewachsen.

Danzig, den 5. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4214 Gegen den Knecht Franz Ruschkowski aus Sandweg, geboren am 5. Oktober 1870 zu Danzig welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Acten V J 509/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 5. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4215 Gegen den Fleischergesellen Carl Herrmann Meier, in Allenburg gebürtig, zuletzt Knecht in Paterswalde, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J IV 927/91.

Königsberg, den 9. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4216 Gegen den Arbeiter Wilhelm Schmidt aus Reihheide, jetzt angeblich in Westphalen, geboren den 27. September 1874 in Schweinegrube, Kreis Stuhm, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Münzvergehens verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten J 1736/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 5. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4217 Der hinter die Wehrpflichtigen August Kanski, und Genossen unterm 18. Dezember 1888 erlassene Steckbrief wird erneuert. (E 74/88.)

Neustadt Westpr, den 29. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4218 Der hinter dem Matrosen Julius Richard Politt zu Hirschfeld Kreis Pr. Holland unterm 14. Juli 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. D 16/90.

Elbing, den 30. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4219 Der hinter dem Barbiergehilfen Friedrich Wilhelm Victor v. Wenkstern in Nr. 45 unter 4573 des öffentlichen Anzeigers pro 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. D 272/90.

Tuchel, den 30. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4220 Der hinter dem Hütejungen Johann Banatzki, zuletzt in Dt. Eylau, unter dem 22. Februar 1888 erlassene, in Nr. 9 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. L a 45/87.

Elbing, den 6. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4221 Der hinter den Wehrpflichtigen Halbmann Ernst Richard Peters, geboren am 29. August 1864 in Kutten, Kreis Angerburg, zuletzt in Danzig aufhaltsam, evangelisch, unter dem 6. April 1888 erlassene, in Nr. 16 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen. II a M. 1 393/87.

Danzig, den 3. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4222 Der im Anzeiger pro 1891, Stück 25, Seite 380, Nr. 2513 hinter dem Losmann Johann Gottfried Beckmann erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. J V 377/91.

Königsberg, den 3. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4223 Der vom Königlichen Stadtgericht zu Königsberg unterm 24. November 1868 hinter dem Matrosen August Hermann Wichmann erlassene Steckbrief wird erneuert. II 392/86.

Königsberg, den 2. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4224 Der am 2. Juli 1889 hinter das Dienstmädchen Justine Eggert aus Aschbuden erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen V C 3/89.

Elbing, den 7. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4225 Der hinter den Töpfergesellen Johann Dziegewitz aus Rheda Westpr. unter dem 31. März 1891 erlassene, in Nr. 15 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen I J 109/91.

Danzig, den 7. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4226 Der unterm 31. Januar 1890 hinter dem Obermatrosen Josef August Lietzau aus Hohensee und Genossen erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. I. E. 62/89.

Putzig, den 3. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

Steckbriefs-Erledigungen.

4227 Das Ersuchen vom 2. Januar d. J. um Ermittelung des Aufenthaltsortes des Matrosen Gronau in der Strafsache wider Stachel und Genossen D 39/91 — zuletzt eingerückt in Stück 2/91 — ist erledigt.

Pillau, den 3. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4228 Der unterm 25. September cr. hinter den Corrigenden, Tischlergesellen Julius Hugo Wölm erlassene Steckbrief ist durch die Festnahme des p. Wölm erledigt.

Neustettin, den 5. Oktober 1891.

Der Direktor der Provinzial-Corrections- und Landarmen-Anstalt.

4229 Der hinter den Bäckergesellen Hermann Schewinski (Czerwinski) aus Danzig unter dem 23. September 1891 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4230 Der hinter dem Knecht (Arbeiter) Albert Giese aus Baskau unter dem 11. Juli d. J. erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. Oktober 1891.

Der Erste Amtsanwalt.

4231 Der hinter den Hausdiener August Broskowski aus Danzig unter dem 11. Januar 1891 erlassene, in Nr. 4 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4232 Der unterm 9. Mai 1889 hinter dem Arbeiter Gustav Grün, früher in Marienau, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 3. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4233 Der hinter den Landarmen Wilhelm Schmidt von hier diesseits unterm 1. August d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bütow, den 5 Oktober 1891.

Der Amtsanwalt.

4234 Der hinter dem Arbeiter Carl Heinrich Sennert unter dem 16. September cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 4. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4235 Das am 31. October 1889 hinter den Wehrmann, Tischler Heinrich Kluh geboren am 25. Februar 1856 zu Lupushorst Kreis Elbing erlassene offene Strafvollstreckungs-Ersuchen ist erledigt.

Elbing, den 7. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4236 Der hinter den angeblichen Hausknecht August Riepert aus Ortelsburg unter dem 3. April 1889 erlassene unter dem 2. November 1889 erneuerte Steckbrief wird zurückgenommen.

Allenstein, den 5. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4237 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Schneidemühl hinter den Sattlergesellen Anton Gonißewski aus Jastrow in Nr. 36 pro 1891 unter 4556 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 9. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4238 Der hinter dem Instmann Gustav Nawrocki aus Mareese unter dem 15. August cr. erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 9. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4239 Der hinter dem Töpfergesellen Wilhelm Dau aus Samclucken unterm 16. September 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 12. October 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

4240 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gryzlin Kreis Loebau Westpr. Band I Blatt 4 auf den Namen des Rittergutsbesitzers Joseph von Chrzanowski eingetragene, im Kreise Loebau Westpr. belegene Grundstück (Rittergut) am **9. November 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2773,71 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 567,78,8 Hektar zur Grundsteuer, mit 1194 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Nach den neuesten Auszügen aus der Grundsteuermutterrolle ist das Rittergut Gryzlin Blatt 4 nur 561,71,18 Hektar groß. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1, Zimmer Nr. 23 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. November 1891, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 22 verkündet werden.

Loebau, den 8. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4241 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pr. Stargard Band VI A Blatt 265 auf den Namen der Töpfermeister Stanislaus und Pauline Catharina geb. Schützmann-Senger'schen Eheleute eingetragene, in der Stadt Pr. Stargard in der Wilhelmstraße Nr. 36 belegene Grundstück am **20. November 1891,** Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 8,07 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,59,76 Hektar zur Grundsteuer, mit 795 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. November 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4242 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Guteherberge Kreis Danziger Höhe Band I Blatt 58 auf den Namen des Landwirths Paul Totzke eingetragene, in Guteherberge belegene Grundstück am **13. November 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 ersteigert werden.

Das Grundstück ist mit 326,49 Mark Reinertrag und einer Fläche 7,99,50 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des

geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. November 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 8. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

4243 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Fleischergasse Blatt 29 auf den Namen des Bäckermeisters Felix Borchardt und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Antonie geb. Frieske eingetragene, zu Danzig, Fleischergasse 81 belegene Grundstück am **8. Dezember 1891,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,0118 Hektar mit 2000 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. Dezember 1891, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 7. October 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

4244 Die Wärterin, Frau Justine Wilhelmine Blank geb. Schneider zu Danzig, vertreten durch den Justizrath Heinrich zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann den Arbeiter Johann Reinhold Blank, zuletzt in Schöneberg a. W., jetzt unbekannten Aufenthalts, aus § 677 Thl. II. Tit. 1 Allg. L.-R. wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den alleinschuldigen Theil, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **8. Januar 1892,** Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 19 September 1891.

Baatz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4245 Der Wehrmann ersten Aufgebots, Müllergeselle Gustav Hermann Kantelberg, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Oelmühle Kreis Elbing, geboren am 22. Dezember 1860 zu Powunden, evangelisch, wird beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf den **18. Dezember 1891,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 21. September 1891.

Der Königliche Amtsanwalt.

4246 Der Reservist, Schneider, Gustav Wilke geboren den 24. September 1861 zu Hoch-Stüblau Kreis Pr. Stargard, zuletzt aufenthältlich daselbst gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **11. Dezember 1891,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Str.-Pr.-O. von dem Königlichen Bezirks Kommando zu Berlin ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. E 168/91.

Pr. Stargard, den 22. September 1891.

Eggert.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4247 Nachbenannte Personen:

1. der Arbeiter Johann Gottfried Witzlaff, geboren am 31. August 1860 zu Miruschin, Kreis Putzig, zuletzt aufhaltsam in Ustarbau, Kreis Neustadt Westpreußen.

2. der Schuhmacher August Lubner, geboren am 24. Dezember 1858 zu Rheda, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam in Weißfluß, Kreis Neustadt Westpr.,
3. der Schulamtspräparand Otto Carl Wilhelm Hübner, geboren am 31. Dezember 1864 zu Plauenthin, Kreis Colberg-Cörlin, zuletzt aufhaltsam in Occalitz, Kreis Neustadt Westpr.
4. der Tagelöhner Friedrich Wilhelm Kath, geboren am 21. Juli 1863 zu Rheda, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam in Ustarbau, Kreis Neustadt Westpr.,
5. der Besitzersohn Andreas August Sliwinski, geboren am 4. September 1863 zu Kossakau, Kreis Putzig, zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
6. der Knecht Anton Muszelewitz, geboren am 10. November 1858 zu Zeisgendorf, Kreis Pr. Stargard, zuletzt aufhaltsam in Bohlschau, Kreis Neustadt Westpr.,
7. der Knecht August Kesling, geboren am 2. Januar 1859 zu Glashütte, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam zu Wyschetzin, Kreis Neustadt Westpr.,
8. der Knecht Ludwig Franz Kolodzeike, geboren am 8. August 1857 zu Felstow, Kreis Lauenburg in Pom., zuletzt aufhaltsam in Seelau, Kreis Neustadt Westpr.,
9. der Knecht Anton von Szymerowski, geboren am 23. November 1860 zu Melwin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam zu Damerkau Kreis Neustadt Westpr.,
10. der Knecht Joseph Albrecht Jank, geboren am 9. April 1861 zu Chmielno, Kreis Carthaus, zuletzt aufhaltsam in Seelau, Kreis Neustadt Westpr.
11. der Arbeiter August Johann Kolodzeyczick, geboren am 4. März 1861 zu Klutschau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam in Seelau, Kreis Neustadt Westpr.
12. der Knecht Anton Zaczeck, geboren am 7. Mai 1864 zu Schönwalde, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
13. der Knecht Joseph August Miottke, geboren am 27. Juni 1864 zu Wyschetzin, Kreis Neustadt, Westpr., zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
14. der Seefahrer Johann Kuchta, geboren am 11. November 1864 zu Eichenberg, Kreis Putzig, zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
15. der Seefahrer Johann Truschke, geboren am 15. Juli 1865 zu Rewa, Kreis Putzig, zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
16. der Arbeiter Ferdinand Martin Rhode, geboren am 11. November 1864 zu Soppieschin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam zu Friedrichsau, Kreis Neustadt Westpr.
17. der Pächtersohn Franz Jacob Müller, am 8. Oktober 1865 zu Stanischewo, Kreis Carthaus, geboren, zuletzt aufhaltsam in Lewinno, Kreis Neustadt Westpr.,
18. der Knecht Friedrich August Wilhelm Gaffke, geboren am 4. März 1868 zu Rieben, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam in Lubotzin, Kreis Putzig,

werden beschuldigt, als Landwehrleute ersten Aufgebots, beziehungsweise als beurlaubte Reservisten, beziehungsweise als Ersatzreservisten ohne Erlaubniß der Militärbehörde ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **17. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr**, vor das Königliche Schöffengericht zu Neustadt Westpr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 15. September 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Derra,

Gerichtsactuar.

4248 Die nachstehenden aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Bernhard Muza, am 22. September 1868 zu Danziger Heisterneft Kreises Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
2. Albert Franz Albrecht, am 9. September 1869 zu Gr. Starsin Kreises Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
3. Johann Schwichtenberg, am 1. Dezember 1869 zu Miruschin Kreises Putzig geboren, zuletzt in Brunhausen Kreises Putzig aufhaltsam gewesen,
4. Adam Johann Dettlaff, am 25. September 1869 zu Lißnau Kreises Putzig geboren,
5. Franz Ignatz Klawikowski, am 24. November 1870 zu Oslanin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
6. Joseph Abraham, am 25. August 1870 zu Pogorsch geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
7. Johann Rintz, am 22. Juli 1870 zu Oxhoeft geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
8. Gustav Heinrich Piekran, am 11. Juli 1870 zu Karwen geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
9. Bernhard Valentin Fetha, am 13. Februar 1870 zu Polzin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
10. Josef Bieschke, am 4. Juni 1870 zu Pogorsch geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
11. Josef Radziejewski, am 10. Juni 1870 zu Eichenberg geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
12. Anton Franz Parchem, am 4. Dezember 1870 zu Mechlinken geboren, zuletzt in Rewa aufhaltsam gewesen,
13. August Franz Groenke, am 24. März 1870 zu Schmollin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,

14. Otto Gustav Wittstock, am 8. November 1870 zu Wedlin geboren, zuletzt in Polchau aufhaltsam gewesen,
15. Bernhard Ignatz Barau, am 7. Juli 1870 zu Kl. Schlatau geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
16. August Bernhard Koß, am 23. Dezember 1870 zu Polzin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
17. Josef Jacob Hewelt, am 24. August 1870 zu Polzin geboren, zuletzt in Schmollin aufhaltsam gewesen,
18. Otto Friedrich Gaedtke, am 4. Februar 1870 zu Polzin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
19. August Laurentius Meike, am 5. August 1870 zu Oslanin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
20. Josef Goyke, am 26. August 1870 zu Slawoschin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
21. August Anton Budziß, am 17. Oktober 1870 zu Ceynowa geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
22. Franz Xaver Arend, am 5. August 1870 zu Kl. Starzin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
23. August Otrompke, am 24. Oktober 1870 zu Kl. Starsin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
24. August Frank, am 3. Januar 1870 zu Klanin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
25. Johann Busch, am 12. Mai 1870 zu Klanin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
26. Carl Ferdinand Paul Gutzeit, am 21. November 1870 zu Hohensee geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
27. Josef Fabisch, am 31. März 1870 zu Tupadel geboren, zuletzt in Großendorf aufhaltsam gewesen,
28. Paul Josef Sylvester, am 31. März 1870 zu Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
29. Johann Ratke, am 2. November 1870 zu Pogorsch geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
30. Valentin Anton Suchorz, am 16. Januar 1870 zu Eichenberg geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
31. Johann Maciejewski, am 12. October 1870 zu Kossakau geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
32. Josef Kusch, am 10. März 1870 zu Kl. Dommatau geboren, zuletzt in Gr. Dommatau aufhaltsam gewesen,
33. Johann Mach, am 19. Februar 1870 zu Gr. Starsin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
34. Johann Suchorz, am 13. October 1870 zu Eichenberg geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
35. Franz oder Friedrich Litzau, am 5. November 1870 zu Sulitz geboren, zuletzt in Polzin aufhaltsam gewesen,
36. Franz Michael Hadaß, am 26. September 1870 zu Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
37. August Franz Kloske, am 17. Juli 1870 zu Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
38. Johann Anton Lieske, am 17. April 1870 zu Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
39. Johann Liß, am 11. November 1870 zu Oblusch Gut geboren, zuletzt in Oblusch aufhaltsam gewesen,
40. August Michael Rinz, am 2. November 1870 zu Celbau geboren, zuletzt in Miruschin aufhaltsam gewesen,
41. Theodor Johann Budzicz, am 8. November 1870 zu Danziger Heisterneſt geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
42. Franz Retzke, am 26. April 1870 zu Dembogorsch geboren, zuletzt in Pierwoschin aufhaltsam gewesen,
43. Josef Franz Korthals, am 6. März 1870 zu Putzig geboren, zuletzt in Oxhöft aufhaltsam gewesen,
44. Josef Clemens Okroy, am 22. November 1870 zu Oxhöft geboren, zuletzt in Neufahrwasser aufhaltsam gewesen,
45. Anton Franz Pletzke, am 16. Juni 1870 zu Rekau geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
46. Valentin Franz Jax, am 15. Februar 1870 zu Putzig geboren, zuletzt in Schmollin aufhaltsam gewesen,

sämmtlich unbekannten Aufenthalts, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **8. Dezember 1891**, mittags 12 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Putzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M ¹ 304/91.)

Danzig, den 28. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4249 Der Schuhmacher Hermann Rudolf Emil Kasow, geboren in Driesen am 12. September 1860, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in

den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **8. Dezember 1891**, mittags 12 Uhr vor die erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Friedeberg N. M. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M 1 306/91.

Danzig, den 3. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4250 Der Wehrmann ersten Aufgebots Gustav Adolph Marczeck, geboren am 15. November 1860 zu Mohrungen Kreis Mohrungen, zuletzt aufhaltsam in Berent, wird beschuldigt, als Wehrmann ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **17. Dezember 1891**, Vormittags $9^1/_2$ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Berent zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Bremen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Berent, den 6. Oktober 1891.

König,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4251 Der Fabrikbesitzer C. G. Springer zu Danzig Weidengasse 41, vertreten durch den Rechtsanwalt Weiß, klagt im Urkundenprozesse gegen den Bauunternehmer Johann Steppke, früher in Danzig Hirschgasse Nr. 9, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen der für den Kläger auf dem dem Beklagten gehörigen Grundstücke Danzig, Niederstadt Blatt 204, in Abtheilung III Nr. 1 des Grundbuchs eingetragen stehenden Kaufgelderforderung von 10400 Mark, vom 1. April 1889 ab mit 5 Prozent verzinslich mit dem Antrage zu erkennen:

1. Beklagter ist schuldig zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Danzig Niederstadt Blatt 204 an Kläger 10400 Mark nebst 5% Zinsen seit dem 1. April 1889 zu zahlen,
2. das Urtheil ist vorläufig vollstreckbar.

Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **9. Januar 1892**, Vormittags $11^1/_2$ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Oktober 1891.

Grubel,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4252 Auf Antrag der Königlichen Amtsanwaltschaft werden

1. der Füsilier Otto Itzig, zuletzt in Löbau wohnhaft,
2. der Ulan Gottlieb Neumann, zuletzt in Löbau wohnhaft,
3. der Musketier Marian Neumann zuletzt in Löbau wohnhaft,
4. der Füsilier Paul Theodor Kopczynski, zuletzt in Löbau wohnhaft,
5. der Füsilier Franz Persyna zuletzt in Schwarzenau wohnhaft,
6. der Füsilier Johann Kowalski, zuletzt in Werry wohnhaft,
7. der Jäger Joseph Guzowski, zuletzt in Zielkau wohnhaft,
8. der Füsilier Franz Sontowski, zuletzt in Londzek wohnhaft,
9. der Füsilier Franz Dombromski, zuletzt in Londzek wohnhaft,
10. der Füsilier Adam Watzkowski, zuletzt in Grodziczno wohnhaft,
11. der Füsilier Adam Schwarz, zuletzt in Grodiezno wohnhaft,
12. der Kanonier August Kaminski, zuletzt in Tynnwalde wohnhaft,
13. der Ulan Julius Szymanski, zuletzt in Zajonskowo wohnhaft,
14. der Musketier August Hirschka zuletzt in Gr. Görlitz wohnhaft,
15. der Oekonomie-Handwerker Franz Barbarski, zuletzt in Jamielnik wohnhaft,
16. der Kanonier Adolf Jacubowski, zuletzt in Tuschewo wohnhaft,
17. der Musketier Andreas Widzgowski, zuletzt in Targowisko wohnhaft
18. der Musketier Leo Gestwicki, zuletzt in Grabau wohnhaft,
19. der Füsilier Jakob Josefowicz, zuletzt in Pronikau wohnhaft,
20. der Musketier Johann Cieśniewski, zuletzt in Montowo wohnhaft,
21. der Füsilier Jacob Wierbitzki, zuletzt in Sophienthal wohnhaft,
22. der Musketier Johann Komoßynski, zuletzt in Zlotowo wohnhaft,
23. der Ersatz-Reservist Ignatz Ewertowski, zuletzt in Kazanitz wohnhaft,
24. der Ersatz-Reservist Anton Ewertowski, zuletzt in Mortung wohnhaft,

deren Aufenthalt unbekannt ist und welchen zur Last gelegt wird und zwar zu 1 — 22 als beurlaubte Reservisten oder Wehrleute der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, bezw. zu 23 und 24 als Ersatz-Reservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung des § 360 Nr. 3 Str.-Ges. Buchs, werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **17. Dezember**

1891 Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierselbst, Zimmer Nr. 22, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden, dieselben auf Grund der nach § 472 der Straf-Prozeß-Ordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Dt. Eylau ausgestellten Erklärung vom 29. September 1891 verurtheilt werden.

Löbau, den 5. Oktober 1891.

Bonin,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4253 Der Rentier Viereck zu Danzig, Vorstädtischer Graben Nr. 29 II., vertreten durch den Justizrath Neubaur zu Berent, klagt gegen den Fuhrmann Podjaski, Aufenthaltsort unbekannt, wegen einer Miethsforderung mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 78 Mark nebst 5 % Zinsen von 25,50 Mark seit 1. April 1891 und von 52,50 Mark seit 1. Oktober 1891 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Berent auf den **28. November 1891,** Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Berent, den 2. Oktober 1891.

Loewe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4254 Der Kaufmann Friedrich Emil Zippert aus Stuhmerfelde und die unverehelichte großjährige Franziska Antonie Grohn aus Pieckel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Stuhm, den 9. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4255 Der Kaufmann Gustav Heinrich Lange, früher in Mewe, jetzt in Bischofswerder, und dessen Ehefrau Mathilde geb. Liedtke haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Mohrungen, den 13. Oktober 1886 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, das gegenwärtige und künftige und zwar gleichviel auf welche Weise dasselbe erworben, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Mewe nach Bischofswerder verlegt haben, hiermit von Neuem bekannt gemacht.

Dt. Eylau, den 12. September 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4256 Der Arbeiter Joseph Mierzwicki und die Köchin Franziska Kotz, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 14. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie daß während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 14. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4257 Der Rittergutsbesitzer Otto Richter zu Biskupitz und das Fräulein Fanny Templin zu Berlin haben durch gerichtlichen Vertrag vom 31. August 1891 für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Culmsee, den 12. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4258 Der Klempnermeister Johann Poczkowski aus Dt. Eylau und das Fräulein Theophila Schachtmeyer aus Crone a. Br. haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Crone a. Br., den 7 September 1891 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dt. Eylau, den 14. September 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

4259 Der Administrator Franz Eckert und seine Ehefrau Emmy geb. Woeller aus Mirotken haben nach Beendigung des durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Schwetz vom 30. Januar 1884 über das Vermögen des Ehemannes eingeleiteten Conkursverfahren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 11. September 1891 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 15. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4260 Der Rittergutsbesitzer August Grams aus Kl. Bialachowo und das Fräulein Meta Knuht aus Owidz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Braut einzubringende Vermögen, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Vermächtnisse oder sonstwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4261 Der Gutspächter Max Kumm aus Zemblau und das Fräulein Bertha Neumann aus Danzig, Poggenpfuhl 7 II, haben für die von ihnen eingehende Ehe durch Vertrag d. d. Danzig, den 14. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 16. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4262 Der Maler Stanislaus Cywinski zu Thorn und das Fräulein Salomea Murawski, Tochter des Altsitzers Joseph Murawski in Mszanno haben vor Eingehung ihrer Ehe die chaft Gemeinsf der Güter und

des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Straßburg, den 9. September 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4263 Der Tischler Wladislaus Hennig und das Fräulein Clara Kowalska beide aus Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 7. September cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und von ihr während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke Glücksfälle oder sonst wie erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4264 Der Kaiserliche Bankassistent Hermann Bückling von hier und das Fräulein Anna Hering, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Carl Hering zu Stolp haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages d. d. Stolp, den 10. September 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4265 Der Kaufmann Paul Julius Abramowski und das Fräulein Anna Julianna Henriette Janssen, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 17. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4266 Der Kaufmann Franz Lehmann aus Neumark Westpr., und das Fräulein Bronislawa Damrath aus Borowno-Kämpe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Culm, den 15. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte, oder von derselben während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben, und dem Ehemanne daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Neumark, den 15. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4267 Der Dr. phil. Georg Petschow und das Fräulein Alma Mathilde Caroline Ottilie Helene Kluth, letztere im Beistande ihres Vaters, des Königlichen Steueraths Carl Kluth, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 18. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4268 Die Frau Anna Louise de Faß geborene Dirks von hier, hat bei erreichter Großjährigkeit zur Verhandlung d. d. Danzig, den 12. September 1891 erklärt, daß sie für die Dauer ihrer Ehe mit dem Schmidt Carl de Faß von hier die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausschließe.

Danzig, den 19. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4269 Der frühere Kaufmann jetzige Besitzer Adolf Schmidt und seine Ehefrau Anna geborene Ewert, welche seit dem 20. Juli 1891 ihren Wohnsitz nach dem zum hiesigen Amtsgerichtsbezirke gehörigen Orte Dorf Schweingrube verlegt haben, haben vor Eingehung der Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 13. September 1889 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, das Alles was die jetzige Ehefrau in die Ehe einbrachte, und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwerben würde, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben sollte.

Stuhm, den 17. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4270 Der Maurer Paul Beyer aus Marienburg und das Fräulein Anna Braun ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 16. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 22. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4271 Der Juwelier Franz Eduard Laasner aus Marienburg und das Fräulein Ottilie Emilie Marie Neumann aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 14. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 22. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4272 Das Fräulein Hulda Isecke und der Kurhauspächter Franz Boehnke, beide aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. September 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 29. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4273 Der Kaufmann Johann Schreiber von hier und das Fräulein Minna Lavies von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 26. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4274 Der Kaufmann Gustav Schultz zu Thorn und das Fräulein Valeska Radumke zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben und demselben auch das zuwachsen soll, was der künftigen Ehefrau während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung oder andere Glücksfälle zufallen sollte.

Thorn, den 24. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4275 Der Schuhmachermeister Friedrich August Labes und die Wittwe Emilie Deike geborene Straschewski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 23. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4276 Der Weichensteller-Aspirant Friedrich Otto Preuß und die unverehelichte Ottilie Nowitzki, letztere im Beistande ihres Vaters, des Stellmachers Gustav Nowitzki, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 25. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowiedas während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4277 Der Schuhmachermeister Wilhelm Ludwig Pohlmann zu Mocker und das Fräulein Anna Schellpfeffer zu Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 18. September 1891 ausgeschlossen.

Thorn, den 26. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4278 Der Arbeiter Wilhelm Günzler und die unverehelichte Marie Louise Bebernick zu Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. September 1891 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 24. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4279 Der Apotheker Julius Kroneck aus Colberg und das Fräulein Martha Gips aus Cöslin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag d. d. Cöslin, den 18. September 1891 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Culm, den 22. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4280 Der Gutsbesitzer Reinhold Löffelbein aus Kauernik Abbau Kreis Löbau und die Wittwe Martha Thober geb. Spillert aus Deutsch Fordon haben vor Eingehung ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Bromberg, den 16. September 1891 ausgeschlossen.

Neumark Westpr., den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4281 Der frühere Mühlenpächter Robert Schulz zu Owidz-Mühle und seine Ehefrau Amanda geborene Moeller haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 28. Juni 1880 ausgeschlossen und bestimmt, daß die Ehefrau über ihr Vermögen, das ihr vorbehalten bleibt, frei verfügen darf.

Dies wird auf Grund des § 426 Th. II Tit. I. Allg. L.-R. bekannt gemacht, nachdem die Robert und Amanda Schulz'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4282 Der Diener Friedrich Wilhelm Lellau und die unverehelichte Martha Anna Groß, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 29. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4283 Der Buchhalter Heinrich Raetzel und das Fräulein Selma Jaeckel, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 29. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen

oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. September 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

4284 Der expedirende Weichensteller-Aspirant der Königlichen Ostbahn Otto Albert Julius Puetzmann und das Fräulein Martha Agnes Henriette Ribakowski, letztere im Beistande ihres Vaters, des Königlichen Eisenbahn-Zugführers Otto Ludwig Ribakowski, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 28. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 28. September 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

4285 Der Altsitzer Jacob Jobst und die Wittwe Pauline Janzowska geb. Drewa, beide aus Czechoczyn, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 26. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die zukünftige Ehefrau mit in die Ehe bringt oder während des Bestehens der Ehe durch Erbgang oder Glücksfall oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 26. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4286 Der Königliche Landrichter Paul Doering aus Konitz und das Fräulein Martha Becker aus Neukrug im Kreise Schlochau, letztere im Beistande ihres Vaters, des Guts- und Fabrikbesitzers Carl Becker ebendaher, haben durch gerichtlichen vom 12. August 1891 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringen oder während der Ehe, inbesondere durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder Glücksfälle erwerben werde, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Konitz, den 13. August 1891.
Königliches Amtsgericht 2.

4287 Der Kaufmann Arthur Adalbert Nachtigall und das Fräulein Ida Sophie Engeland, letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmann Georg Engeland, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. September 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

4288 Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Emil Jahn und das Fräulein Johanna Amalie Mathilde Fritz, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. September 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

4289 Der Kaufmann Otto Bernhard Boesler aus Danzig, und das Fräulein Jenny Clara Margarethe Schulz aus Marienwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d Marienwerder, den 23. September 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 30. September 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

4290 Der Kaufmann Anton Schellner aus Mewe und das Fräulein Rosalie Topolinski von dort, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Zoppot, den 26. September 1891 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 3. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

4291 Der Schriftsetzer Oskar Schellpfeffer zu Thorn und das Fräulein Amalie Mebus zu Leibitsch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 30. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 30. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4292 Der Fleischermeister Franz Hallmann aus Gluckau und das Fräulein Martha Potrykus, letztere im Beistande ihres Vaters, des Altsitzers Joseph Potrykus aus Bojahn, Kreis Neustadt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 26. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. September 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

4293 Der Konditor Franz Jdzkowski aus Löbau und das großjährige Fräulein Marie Komorowska aus Lautenburg, Letztere mit Genehmigung ihres Vaters des Brennerei Verwalters Ignatz Komorowski aus Lautenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt

oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst dergleichen erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 10. September 1891 und der Genehmigungs-Verhandlung vom 16. September 1891 ausgeschlossen.

Löbau Westpr., den 17. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4294 Der Kaufmann Johann Bolt und dessen Ehefrau Apollonia geborne Steller, beide in Zoppot wohnhaft, haben nach geschlossener Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund der §§ 392, 410 und 420 des 1. Titels II. Theils des Allgemeinen Landrechts laut Vertrag vom 25. September 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 25. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4295 Der Wirthschafter Wilhelm Majuhr und das Fräulein Bertha Stutzki, beide aus Klein Heyde, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Dt. Eylau, den 30. September 1891 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau sowie dasjenige, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Schenkungen, Vermächtnisse und andere Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens erhalten soll.

Dt. Eylau, den 30. September 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

4296 Der Kaufmann Wilhelm Johst aus Stadt Kalthof und das Fräulein Lina Becker aus Walkmühle haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 3. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 3. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4297 Der Gutsbesitzer Paul Stoboy und dessen Ehefrau Antonie geborene Liebrecht aus Johannisberg jetzt Ornassau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Danzig, den 7. April 1887 ausgeschlossen. Dies wird auf Grund des § 426 Theil II Titel I A.-L.-R. bekannt gemacht, nachdem die Gutsbesitzer Paul und Antonie geborene Liebrecht-Stoboy'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Ornassau verlegt haben.

Dirschau, den 5. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4298 Der Kaufmann Alexander und Ottilie geb. v. Lyskowska Czolbe'schen Eheleute, früher in Elbing, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Christburg, den 21. März 1862 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hierdurch gemäß § 426 II. T. A. L. R. bekannt gemacht wird, nachdem die bezeichneten Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Eylau verlegt haben.

Dt. Eylau, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

4299 Der Steinmetz Max Bornstein in Flatow Westpr., und das Fräulein Jeanette Falkenstein aus Friedeberg N. M. letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Jacob Falkenstein ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Friedeberg N. M. den 29. September 1891 ausgeschlossen.

Flatow, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4300 Der Rektor der höheren Mädchenschule Dr. Max Günther aus Dirschau und das Fräulein Edith Mueller aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Elbing, den 18. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut, auch das, welches dieselbe in Zukunft durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4301 Der Gutsbesitzer Ernst Hoene aus Schwintsch, Kreis Danziger Höhe, und das Fräulein Gertrud Reichel, Letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesitzers Otto Reichel aus Tursnitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Graudenz, den 26. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 5. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4302 Die Uhrmacher Wilhelm und Alwine geborene Rönspieß-Schönherr'schen Eheleute hierselbst haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes am 18. September 1891 der Concurs eröffnet worden ist, auf Grund des § 421 Thl. II Tit. 1 A. L.-R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Zukunft laut Verhandlung vom 2. Oktober 1891 ausgeschlossen und dem Vermögen der Ehefrau, welches dieselbe bei Beendigung des Concurses besitzen und in Zukunft durch Erbschaft, Glücksfälle oder Schenkungen oder auf andere Weise erwerben wird, die Natur des Vorbehaltenen beigelegt.

Danzig, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4303 Der Buchhalter Ernst Basch aus Bromberg und das Fräulein Hedwig Bracklow von dort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Bromberg, den 26. September 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4304 Die früheren Rittergutsbesitzer, jetzigen Privatier Anton Theodor und Ida Louise Johanna, geborene Kopcke-Grams'schen Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages d. d. Bartenstein, den 5. September 1857 ausgeschlossen, die des Erwerbes aber beibehalten und bestimmt, daß das Vermögen der Frau die Eigenschaft des Eingebrachten haben soll. Was während der Ehe der Frau durch Erbschaft, Geschenke oder sonstige Glücksfälle zufällt, ist von der Gemeinschaft ausgeschlossen und erhält dieselbe Eigenschaft des Eingebrachten. Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Grams'schen Eheleute von Koppurren, Kreis Insterburg, nach Danzig von Neuem bekannt gemacht.

Danzig, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4305 Die in den Bekanntmachungen Nr. 3816, 3921 und 4040 des öffentlichen Anzeigers pro 1891 aufgeführte separirte Frau Emilie Senkpeil ist eine geborene Burdinska und nicht Burchinska.

Danzig, den 6. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4306 In den Bekanntmachungen Nr. 3815, 3920 und 4039 des öffentlichen Anzeigers pro 1891 muß es statt Milchfahrer Herrmann Pokreeske „Milchfahrer Herrmann Pokriefke" heißen.

Danzig, den 6. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4307 Der Kaufmann Isidor Boß in Riesenburg und Fräulein Johanna Arens in Pr. Stargard, unter Zustimmung der Vormünderin Wittwe Tobnie Arens und des Gegenvormundes Kaufmanns Hermann Guth ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Stargard, 28. September 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt, sowie Alles was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 5. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4308 Der Lehrer Johannes Abraham und das Fräulein Anna Hoppe, beide zu Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 7. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4309 Der Kaufmann Friedrich Wilhelm August Steiniger und das Fräulein Lina Marie Goldbach, letztere im Beistande ihres Vaters, des Braumeisters Richard Goldbach, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 8. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4310 Der Kaufmann Otto August Eduard Hornung aus Danzig und das Fräulein Emma Gut aus Nordhausen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Nordhausen, den 5. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Oktober. 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4311 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Vorschußvereins für die Stadt Berent und Umgegend — Eingetragene Genossenschaft — ist zur Erklärung über die von dem Konkursverwalter, Rechtsanwalt Bronk zu Berent eingereichte Nachschußberechnung ein Termin auf den 2. November 1891, Vormittags 9 Uhr, von dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Terminszimmer 3 anberaumt.

Die Nachschußberechnung ist eingereicht und auf der Gerichtsschreiberei — Zimmer 4 — niedergelegt, wo sie vor dem Termine eingesehen werden kann.

Berent, den 7. Oktober 1891.

Loewe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 3.

4312 In Gemäßheit der Vorschrift im Artikel 15 unseres Statuts ist die diesjährige General-Versammlung unserer Gesellschaft auf

den 18. November cr., Vormittags 10 Uhr,

im Boll'schen Lokal (Kaufmanns-Wallhause) hierselbst angesetzt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen und die nicht erscheinenden Mitglieder durch die Beschlüsse der anwesenden mitverpflichtet werden.

Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung sind:

1. Rechnungslegung und Bericht über die Resultate der Jahresverwaltung.
2. Wahl eines Mitgliedes des Hauptdirektoriums und der Prüfungs- und Rechnungs-Commission.
3. Prüfung und eventuelle Annahme verschiedener Aenderungen des Statuts und des Geschäftsplanes.

Stolp, den 5. Oktober 1891.

Das Haupt-Direktorium

der Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.